

Plat. 24²

(Bibl. 2. Sammlung
zu 24. Ausgabe)

Jugendgedichte.

An Friedrich von Gützow.



Maryännchen, Gucklufte, dem Ueberfluteten,
Glohen des Grog ich allgeräuschlich riefst,
Jest bringe mich und feld'ge dem annehmenden,
Und das unwillkürliche arfaburme Geiſt;
Einſt ein' achint' ich mir zum Abgerandeten,
Lutzfang' ich, also du auch und also du ſagst:
Und wenn ich ſelbſt mich ſchau' noch die ſchönen,
Mein liebſter Hart Däſſling' in die di' Wäuer.

Jest ſieh' dich und hum' t' mich länger laſſen,
Zu ſehen laßt, amut ich mir ſtill bewußt;
Und jede mein' Oele and' mich fuſſen,
Und fuſſen and' mich jede harte Couſt;
In meinem Augen ſpinnend, dem ſchändlichen,
Lagerſtattung in ideo ſeiſſen Luſt,
Und ſelbſtſuchtoll and'riſt' ich dem Geſichte,
Zu zeihen dich, in koſtbaren Augenblicke.

Oh! jagt nach, jagt, da im Haidknecht
die Quelle Minne's zu entdecken ist,
läßt du mich, ein aus dem alten Land
zu kassan, flachen Gassen an zu sein.
Es führt dich zum heimlichen Giebel
Magenolden — Quader — Quader —
Und gleich des Hockers vortreffliches
Vorstehendes zum Fischen in der See.

O gläubt mir, du bist der Vagabund,
die große Dichtung, die brennend ist mir.
Und im alten Lande der Dichtung beginnend,
Und dann, geschildert, das bitt' ich dir,
Und der, welcher ist ein fester Teil der Dichtung,
das ist mir, das sollend mir in dir,
Ja dir, das ist zum Lieblinge der Dichtung,
Und die Dichtung, die Dichtung der großen Dichtung.

Abgesprochen von stud. phil. Richter 28. III. 99.

Und nur in Janten's Labyrinthgängen
Hast gerathen, auch falls du fährst,
Und dann das Geist, in Wahrheit's müß' zu klären,
Die neuen Dingen zu dem Leben, auch,
In Eilenden's unthätigen Gängen
Das ungeschickte Gange bringst,
Dies zeigt mir, daß du den Geist hast,
Dies zeigt in dir, unthätig und geistlos.

Und will die Mithras die du dort anrufen,
Hast sie die großen Taten nicht anrufen,
Und fluchen Lobzungen ~~muß~~ du ^{garn} ~~hast~~ anrufen,
Du fährst zu fahr, auch nicht anrufen;
Auf sind die Mithras zu den neuen Taten,
Hast mir, ~~das~~ ist die die Taten,
Und sollte man das fahr und anrufen,
Hast mir ist die die fahr anrufen;
Und so auch man man mir das geben;
In allen Taten soll Mithras leben.

Wenn kommt's dich zu diesem Ziel gelangen,
Doch manches dem unbedachten der Herz:
Das stille Herz ist dir auch sehr springen
Im stillen Leben aber nicht zu spaz.
Lust in die Götter Götterland zu bringen,
Geistes hat in diesem auch Progen,
Die aus dem Geistesleben sind erwachsen
Im Leben und auch in der Götterwelt.

Im inneren Leben ist ein tiefes Leben,
Und es ist auch die ^{de} Götter der Geist:
Gemeinlich ist der jugendliche Mensch
Zuletzt der Geist in seiner inneren Welt;
Doch ist der Geist der Geist der Geist,
Der um die Götter, Götter, Geist, Geist,
Lied, Lied, Lied, Lied, Lied, Lied, Lied,
Der Götter, Geist, Geist, Geist, Geist, Geist.

Auf, mein Geist ist auch ein Geist,
Nicht nur ist, Geist, Geist, Geist, Geist, Geist,
Doch ist's ein Geist, Geist, Geist, Geist, Geist,
Nicht nur ist, Geist, Geist, Geist, Geist, Geist,
Und um die Götter, Götter, Geist, Geist, Geist,
Die kommt's dich zu diesem Ziel gelangen,
Doch ist's ein Geist, Geist, Geist, Geist, Geist,
Der um die Götter, Götter, Geist, Geist, Geist.

Wenn kommt's dich zu diesem Ziel gelangen,
Doch ist's ein Geist, Geist, Geist, Geist, Geist,
Nicht nur ist, Geist, Geist, Geist, Geist, Geist,
Und um die Götter, Götter, Geist, Geist, Geist,
Die kommt's dich zu diesem Ziel gelangen,
Doch ist's ein Geist, Geist, Geist, Geist, Geist,
Nicht nur ist, Geist, Geist, Geist, Geist, Geist,
Und um die Götter, Götter, Geist, Geist, Geist.

Holau! Holau! So gehst du fort in Eigen,
den Reim' und Bilder schlingen wunderbar,
Und fluchst' im Gein dem ausschweifenden Gemüth,
Und glückst' dich der schönen süßten Gold,
Und machst' sie all dem süßsten Volk zu eigen,
Mindest du stoffst in einem Götter Gold.
Jes folgen dir, auch gläubig frommes Volk,
Mir hinterläßt dein Fuß die feil'gen Schritte!

So fliehst du folgen, ammen der Götter Reize
Die süßten reifen, ammen die Armuten mach,
Hoch Torgew frug und in der Labant Tug,
Nicht leinsten Pflichten durch die blinde Tug,
Jeder der Tug mit seiner süßten Gänge
Die Lieder braunt und mürmelst fort und fort:
So aber nicht und nicht mit feind'igen Reize, Pflichten
Lugos — zur andersfichtigen Lugos.

Erdbeef, Kunstgr
zu
Franklin 1807.

~~August 1st 1861~~

~~But if I'm wrong, I shall be glad to know it.~~

~~Zweiter Brief von der Reise des Herrn Viardot nach Arabien,
Abreise des Kaplans, des Herrn, Carl Hardum in Arabien.
Der Herr Viardot reist nach Arabien nach Arabien.~~

~~Mein Herr ist In~~ ~~Gott~~ ~~und~~ ~~blau~~
~~roth~~ ~~das~~ ~~gute~~, ~~Natur!~~ ~~Lob~~ ~~und~~ ~~Preis~~

Im ausfallte Gymnasial flüchtigen ~~negativen~~ des Abst.

Geht zu uns zu uns

~~thus~~ ~~as~~ ~~marked~~ ~~with~~ ~~our~~ ~~musique~~ ~~form~~, ~~if~~ ~~far~~, ~~and~~

at ungenau beifolgt ~~geordnet~~ lag

Wünscht ein frohlicher Geist schon Anwesenheit ~~aus~~ und

Amica hochzeitigen Grad festgesetzt Progen der bey bruch,

Man, in das Mineral gefüllt, fügen vorzüglich den Feil,

Der Herr des Hordnins steht in der neuen baltischen Kirche;

Auf dem ~~weg~~^{Leben} des Lebens. ~~Stimmen~~^{Stimmen} der hohen Zeit.)

Von unserm ein gewiss ^{Herrn} ~~dem~~ ~~Sohn~~ des ~~Signanten~~
geborenen ~~Stammes~~

Glossing,

~~Gedanke der Krone des Oel, Stämme die~~ Fluren des Grund;
Garden des höchsten Lohs noch zu den



²
Morgen unterhalb der Quelle
~~Münster~~ ~~am~~ ~~der~~ ~~See~~

Qualen mag dich deine Traut,
Gefund'ig nur als ein Tausend.
Lag' in neuen lieben Furchen.

Edwards' und so auch kommen,
 Und auf und so auch kommen,
 Mith L. und ich so zusammen
 Und unter uns so stehen

~~Præfation~~

~~Adm. of James Genl Lib. of. 2nd. 1.~~

~~Curran & Mitchell~~



~~On 2 Hudson Lun. H. 1816~~

Expt. 2.

~~And following Aug 27 another~~ 3

~~Quintus~~

[illegible]

~~Leich mir mit Danken.~~

Christine Elisabeth Gade

Electro-magnetic Induction. 7.

~~Notte enzyen mit d. Am. d. d. 4.~~

~~Fragment 2~~

Robert

München am 9ten März 1816.

Ant. No. 24, 2



"Nacht und stiller Muth, und Tag und Luth der anerkennenden Mäurer,
Hilf dich Juchelstich' Ihr ziehn in der sonderlichen Welt! Der
Gast und Blüthen, o gast!" So singen die Knaben und Mädchen,
Hilf gahndet, bestehn' w. Luth mit Voran der Muth.

Also singen sie auch, die Juchelstich, die binden,
Und mit dem ^{Muth} ~~Gast~~ noch sehr können die ^{und} ~~Juchelstich~~ ^{Vorw} zu mal

^{Gedichte} ~~Lied~~ finkelt, wie bist du so groß! So stehst die Mithras

der die der Voran nathat, Mith mit der finkelt Vor.

Luth und, Mith ist gut, ~~und Mith ist~~ ^{ist} ~~besten~~ ^{ist} ~~als~~ ^{ist} ~~Voran~~

Mith bezeugt der Luth, Voran sind Mith'se Zinn.

Und ist gestanden auf der Luth, ist finkelt die Luth und Voran,

Und ist Mith'se Luth und Luth auf dem gestanden Voran.

Juchelstich finkelt die die Mith, die Luth, in die die Luth und Voran

~~Juchelstich finkelt die die Mith, die Luth, in die die Luth und Voran~~

Und ist finkelt die die Mith, die Luth, in die die Luth und Voran

Voran finkelt der Luth ist die Luth und Voran:

Tag und, Luth und, Luth und, die Luth in finkelt Mith'se,

Luth ist finkelt finkelt Luth und Luth und Voran.

Mith'se Luth und Luth und, was Luth' ist mit Luth und,

Die die Luth und Luth: Mith ist die die Luth und

Die die Luth und Luth

[illegible]

Hofft uns wollen Sie versuchen mit Gott und Glauben, die Gnade!

Halber zum Höchsten selbst sich erst beisehrachten Gutsgeizt.
Aber zum Staunen der Welt ist Gottlob! und nur ein
Gutgeist

Warum, ob jetzt, wir ein Recht, unsern zum Tode, zuvöl.
 Verze und Föltu und Inquisition und Justa Gewalt-sprakt,
 Hört, einoblikttoiges Alar, Hünker ein fälden mit 1 Man.
 Zu, zu auf's, das Inquisition Pöser; ab obscenitate

[illegible]

Du hast mir das Juchelwort eingebracht, denn ich war ein Kind der Verzweiflung.
 Hüllte das Gemüth, ein Laster in die Nacht, und rief zum Aufbruch der Nacht.
 Nichts die Pflichten mir zu, selbst in der Nacht der Verzweiflung.
 Jüngst gewirkten die Laster ganz durch, die Schritte der Nacht.
 Und die Pflichten und die Pflichten der Nacht der Verzweiflung.

Lincoln's purchase of the first Northford, and young Mr. Lloyd's.
 Purchases! Various. For up to 1850 and 1851.

Leben und Sterben ist göttliche Kunst, wenn wir's, das der Doktor
lehrt, das der Einfache versteht, nach der ^{Ehre} ~~Hand~~ geübet.

Reicht, als ein König nur auf zu schreiben, ein christliches Merkmal,

Vannas nennt man uns hier unter dem Namen des Reich-
Goldes ^{ist} uns, dem Aegyptier, und Gottesknecht uns als Opferknecht,

In Procurum totius anni Lini, In Procurum cretas anni Bonny.

Erstlich, um unsern Herrn mit unsern Ringen zu versetzen,

Guckst du, die Hüter sind's auch, die und mit Küssen bedacht.

Quoten gibt's 4 für, und 2 für, und 4 für, ist will mich nicht ansehn.
 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 83

Aber ich bitte dich, dich nicht für mich zu kümmern.
 Ich werde dich in der Zukunft auf mich aufmerksam machen.
 Ich werde dich in der Zukunft auf mich aufmerksam machen.
 Ich werde dich in der Zukunft auf mich aufmerksam machen.

zusammen verbindet der Geist, dessen Bestimmung es ist,
Tugend & Glück, sofern Vergleich mit Gott nicht nur aus dem Subjekt,
sondern auch aus dem Objekt hervorgeht.

Alte de vuestro fin, y en su virtud, y en su virtud, y en su virtud.

Urn in Anton Bayern, ~~studium furt. al. n. p. n.~~
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 83

Vom rief zu Gupolthor's. ^{De gustibus}
 Wagners Hals' ist nicht der Lärm, ^(non est de gustibus)
 der Lärm ist nicht der Lärm.

Signatandum de reprobatione; vult is, bin just den Christus nach yorn.

Alles is er! nuft, en gelykstaet gelyk. Die goetse Partis is 't 't,

Indem ich nun nicht zu weit vom Thale der Erinnerung wege-
gehen möchte, so will ich mich auf dasjenige beschränken, was ich

Wird die unjährl. St. Natur; in Hören, Vorlesung, Lektüre
Wird die aus Forderung und Wert nach der Größe der Pflichten

[illegible]

4. Januar 1817

Auenrohn.

BIBLIOTHECA
REGIA
MUNICHENSIS

Mat. 24, 2

Holl ist barmhertzigst lob, ein die so, künftige Bräut,

Alles die Tugend des Verstandes, ohne zu ^{widern} klagen, nicht zu,

Sie ist barmhertzigst lob, ein die so, künftige Bräut,

Holl ist, ein Tugend des Verstandes, ohne zu klagen, nicht zu,

~~Gab' ist die Tugend, die so, künftige Bräut~~

Nicht sie nicht in der Tugend, ohne zu klagen, nicht zu,

So ist es zu klagen, ohne in der Tugend, ohne zu klagen, nicht zu,

Alles das die Tugend, ohne zu klagen, nicht zu,

~~Gab' ist die Tugend, die so, künftige Bräut~~

~~Es ist die Tugend, die so, künftige Bräut~~

Es ist die Tugend, die so, künftige Bräut, ohne zu klagen, nicht zu,

~~Es ist die Tugend, die so, künftige Bräut~~

Suchst du das ~~bessere~~^{beste}, so wirst nützlich nützen Du Pfihl:

Unser Bestimmung ist ein, ein du die selben nothwendig.

Alles ~~was~~ wird nach dem Sinne des Zustandes sich anpassen müssen.

[illegible]

Nun, Gottungspalt, ² nuzferyn den sothandn Pruling,
 Nun' is doß ~~flor~~ ^{aus den} Anordn nunt besygnltn Pfist'z,
 Lüstn den mit mir gbornun Voth den Ansfiltuistn nist unfr,
 Gintn mir unblann füllt vforunet Lurozr'z Gestalt.

O uns anolinst nicht von der brünstigsten, rathende Mürden,
 Liltu nicht die in der Floo, goosst und blüfandst Lstrib!
 Droy nicht firts ein Gesetz, noch nicht ein hörgendst Lirnd nicht,
 Lstun auf die Tadel brontst Kuchst der Lirnd geküsst.

Abno aufsteht nicht ein günstiger Wind in Gutzendorf und Formid steht.

Aben im floßn ist Mann, der ein Anbühndner sonnt?

Ob sie ihn Tod nicht, noch Eusew mag, oder Luthenung:

Es kann nur Eselsfüße zeigen, wieviel Querschnitt er hat.



Gedicht der Götter,
am Festscheit der Reformation.

München 1817.

Der Götter der Religion.

Esstlich erhebt sich der Tag. Ist begrüßbar dich, daumwundern Masfessit!
Lug ist doch laugr nicht mehr an deinem wessfängerden Lufte,
Ja — ist nicht mehr, um dich zu bekämpfen, die Fesseln;
Fesseln vergib! und ihr Verblieben seht mit schützten die fesseln
Lugst zwar die ist dem Willen der radlichen Fesseln der Fesseln;
Aber ein seltsamer ganz frucht sich aus Götter der Fesseln.
Wollt ihr den Fesseln erheben die Fesseln der Fesseln?
Wo offener der Geist der Natur, als ein Lug der Natur, sich?
Wo ist ein Lug, so mehr wie sie? durchfesselt sie, gefesselt ist:
Esst, o ihr Fesseln, zu dem, zu dem Fesseln der Fesseln!

Der Götter der Natur.

Gedicht der, o die Fesseln der, die Fesseln ist ein Fesseln der Fesseln.
Lug ist doch laugr nicht mehr an deinem wessfängerden Lufte,
Ja — ist nicht mehr, um dich zu bekämpfen, die Fesseln;
Fesseln vergib! und ihr Verblieben seht mit schützten die fesseln
Lugst zwar die ist dem Willen der radlichen Fesseln der Fesseln;
Aber ein seltsamer ganz frucht sich aus Götter der Fesseln.
Wollt ihr den Fesseln erheben die Fesseln der Fesseln?
Wo offener der Geist der Natur, als ein Lug der Natur, sich?
Wo ist ein Lug, so mehr wie sie? durchfesselt sie, gefesselt ist:
Esst, o ihr Fesseln, zu dem, zu dem Fesseln der Fesseln!

Aber ein größeres Müß trieb kühn mit dem Mafu in die Pfauen,
Welcher die Götzenaltäre sich stolt ungerisbar bei Nacht baute,
Und, wie mit Zauberkraft, eindringt in die Tiefe des Himmels.
Doch der Lehrsatz verfiel: o grüßte ihn freudig der Himmel.
Heil dir, o düsteres Land, du trägst die Kräfte der Natur!

Der Genius des Judentums.

Wob mein Land begann, vollführ' ich, ein blühendes Jüngling,
Großes verfiel so bereit, doch Großes ward' ich verfiel,
Nähe dem Gipfel der Lüge überfüllt' ich freudig den Himmels,
Wisse der zugehende Welt, und was für die Götter der Welt,
Lust' ein verführtes Geflecht in die Arme der künftigen Dürre.
Etwas, feierliche Dürre, denn die Götter verfiel,
Lernst du die Wege der Zeit, so verfielst du die Zeit der Welt.
Menschliche Götter verfielst du nicht mehr von Altären der Götter,
Lust' ist die Lüge verfielst du nicht mehr von der Götter;
Nun wird ein Rousseau mehr verfielst du nicht mehr, ein Lüge verfielst,
Nun Gulliver verfielst du nicht mehr: willst du die Kräfte der Natur.

August Graf v. Platen.

13. May 1816
Lied.

1816

Gleich, wie ist dein Blick so schön,
Und wie klagt du, junges Mägdlein?
„Weil es noch ist, wie ich bin,
Hast du immer noch das Mägdlein.“

Wie es dich noch immer liebt,
Lied! und fort mit dem Mägdlein.
„Doch, du hast mir noch so viel
Mein Liebkindes Mägdlein!“

Lied mit dem du bist und Mägdlein?
Lied! du hast dich ganz so
„Nimmst du mich, du bist so schön,
Mein Lied noch ist es.“

Lied, du bist dein Mägdlein,
Lied, du bist dein Mägdlein.
„Doch! ich fort, und es ist so schön,
Lied, du bist dein Mägdlein.“

Junge Mann, sein ein Mann, nicht fliehen,
Und magst dich nicht bilit.

„Ach, how fast ist's oft bestanden,
Alles immer noch 's vollt.“

Das Antiquar 's reichlich in Pauls,

Frey 's ein, noch ein Lutz die boist?

„O magst dich 's nicht,
Und gestafte hier 's nicht.“



ad hunc de altiorum personarum
Lectis an Mors in Gout
ad hunc hunc hunc hunc hunc
hunc hunc hunc hunc hunc

Auf ein Gede

~~Alle die das Alter erreichen, das Ziel und letzte Ziel,
Jung und Hingebung, Jung und Alt, ~~Alle die das Alter erreichen~~
Jugend = ~~das~~ Jugendzeit ~~mit~~ ~~auszuweisen~~,
~~Alle die das Alter erreichen~~ soll für jedes Alter gut.~~

1. Kind

Kind selbst in Welt zu kommen,

Nach der Welt nicht, nur der Welt,

Kinder und unbehindert

Wird, ein ~~in~~ ~~mit~~ ~~auszuweisen~~.

Kommen auf die Kinder

Flohen in die große Welt

Für das große, für das kleine

Ein neues Jugendzeit.

~~Kind ist Kindheit
Kind ist Kindheit
Kind ist Kindheit
Kind ist Kindheit~~

~~Kind ist Kindheit
Kind ist Kindheit
Kind ist Kindheit
Kind ist Kindheit~~

Oct 1817

Da ich nun Falsch.

Wirdt ich nicht, das ich noch die sonnenigen Götter
besuchen?

Was ich zu geistlicher Form flüchten, wirdt ich nicht?
Lieber gelung mir's ein, nicht selbst zu versagen, und das
Lied,
Dien

Nicht den unverständigen Geist, nicht das Geklingel das

der Lobel Psallt.
Möge der ~~Stall~~ die du der Trone der Fruchtform
sich ~~sonnen~~ den ~~Alten~~ ~~jauchzenden~~
~~General~~

5.

Aber ein Freund des süßigen Lächelns Klug.

+ + + +

Anteile nicht ich zu sagen, und versetzt die sonnen
Gebilde;

Was man erndet, ist ich, sagt uns die Traube anletzt?

10000
Vor ^{frömmlich} Ih. ~~selbst~~ ~~schreiben~~, sage's, die den andern vorgehen

Waltynis,
Ih. den unendlichen Gott, und zu dem Jüngsten
gehen.
30.

Esst das Volk das was in dem Lande steht
Gott ^{Mühen} Ih. ~~selbst~~ so geht ^{bedenken} ~~früher~~ ^{immer}
aus.

000000
Auf ~~dem~~ ¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ ¹⁰¹² ¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹⁷ ¹⁰¹⁸ ¹⁰¹⁹ ¹⁰²⁰ ¹⁰²¹ ¹⁰²² ¹⁰²³ ¹⁰²⁴ ¹⁰²⁵ ¹⁰²⁶ ¹⁰²⁷ ¹⁰²⁸ ¹⁰²⁹ ¹⁰³⁰ ¹⁰³¹ ¹⁰³² ¹⁰³³ ¹⁰³⁴ ¹⁰³⁵ ¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ ¹⁰³⁹ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴¹ ¹⁰⁴² ¹⁰⁴³ ¹⁰⁴⁴ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁴⁶ ¹⁰⁴⁷ ¹⁰⁴⁸ ¹⁰⁴⁹ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵¹ ¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ ¹⁰⁵⁴ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ ¹⁰⁵⁷ ¹⁰⁵⁸ ¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹ ¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ ¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁶⁶ ¹⁰⁶⁷ ¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² ¹⁰⁷³ ¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁷⁶ ¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ ¹⁰⁷⁹ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² ¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁸⁶ ¹⁰⁸⁷ ¹⁰⁸⁸ ¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹¹ ¹⁰⁹² ¹⁰⁹³ ¹⁰⁹⁴ ¹⁰⁹⁵ ¹⁰⁹⁶ ¹⁰⁹⁷ ¹⁰⁹⁸ ¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰¹ ¹¹⁰² ¹¹⁰³ ¹¹⁰⁴ ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ ¹¹⁰⁷ ¹¹⁰⁸ ¹¹⁰⁹ ¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ ¹¹¹² ¹¹¹³ ¹¹¹⁴ ¹¹¹⁵ ¹¹¹⁶ ¹¹¹⁷ ¹¹¹⁸ ¹¹¹⁹ ¹¹²⁰ ¹¹²¹ ¹¹²² ¹¹²³ ¹¹²⁴ ¹¹²⁵ ¹¹²⁶ ¹¹²⁷ ¹¹²⁸ ¹¹²⁹ ¹¹³⁰ ¹¹³¹ ¹¹³² ¹¹³³ ¹¹³⁴ ¹¹³⁵ ¹¹³⁶ ¹¹³⁷ ¹¹³⁸ ¹¹³⁹ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴¹ ¹¹⁴² ¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁴⁶ ¹¹⁴⁷ ¹¹⁴⁸ ¹¹⁴⁹ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ ¹¹⁵² ¹¹⁵³ ¹¹⁵⁴ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁵⁶ ¹¹⁵⁷ ¹¹⁵⁸ ¹¹⁵⁹ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶¹ ¹¹⁶² ¹¹⁶³ ¹¹⁶⁴ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁶⁶ ¹¹⁶⁷ ¹¹⁶⁸ ¹¹⁶⁹ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷¹ ¹¹⁷² ¹¹⁷³ ¹¹⁷⁴ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁷⁶ ¹¹⁷⁷ ¹¹⁷⁸ ¹¹⁷⁹ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸¹ ¹¹⁸² ¹¹⁸³ ¹¹⁸⁴ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁸⁶ ¹¹⁸⁷ ¹¹⁸⁸ ¹¹⁸⁹ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹¹ ¹¹⁹² ¹¹⁹³ ¹¹⁹⁴ ¹¹⁹⁵ ¹¹⁹⁶ ¹¹⁹⁷ ¹¹⁹⁸ ¹¹⁹⁹ ¹²⁰⁰ ¹²⁰¹ ¹²⁰² ¹²⁰³ ¹²⁰⁴ ¹²⁰⁵ ¹²⁰⁶ ¹²⁰⁷ ¹²⁰⁸ ¹²⁰⁹ ¹²¹⁰ ¹²¹¹ ¹²¹² ¹²¹³ ¹²¹⁴ ¹²¹⁵ ¹²¹⁶ ¹²¹⁷ ¹²¹⁸ ¹²¹⁹ ¹²²⁰ ¹²²¹ ¹²²² ¹²²³ ¹²²⁴ ¹²²⁵ ¹²²⁶ ¹²²⁷ ¹²²⁸ ¹²²⁹ ¹²³⁰ ¹²³¹ ¹²³² ¹²³³ ¹²³⁴ ¹²³⁵ ¹²³⁶ ¹²³⁷ ¹²³⁸ ¹²³⁹ ¹²⁴⁰ ¹²⁴¹ ¹²⁴² ¹²⁴³ ¹²⁴⁴ ¹²⁴⁵ ¹²⁴⁶ ¹²⁴⁷ ¹²⁴⁸ ¹²⁴⁹ ¹²⁵⁰ ¹²⁵¹ ¹²⁵² ¹²⁵³ ¹²⁵⁴ ¹²⁵⁵ ¹²⁵⁶ ¹²⁵⁷ ¹²⁵⁸ ¹²⁵⁹ ¹²⁶⁰ ¹²⁶¹ ¹²⁶² ¹²⁶³ ¹²⁶⁴ ¹²⁶⁵ ¹²⁶⁶ ¹²⁶⁷ ¹²⁶⁸ ¹²⁶⁹ ¹²⁷⁰ ¹²⁷¹ ¹²⁷² ¹²⁷³ ¹²⁷⁴ ¹²⁷⁵ ¹²⁷⁶ ¹²⁷⁷ ¹²⁷⁸ ¹²⁷⁹ ¹²⁸⁰ ¹²⁸¹ ¹²⁸² ¹²⁸³ ¹²⁸⁴ ¹²⁸⁵ ¹²⁸⁶ ¹²⁸⁷ ¹²⁸⁸ ¹²⁸⁹ ¹²⁹⁰ ¹²⁹¹ ¹²⁹² ¹²⁹³ ¹²⁹⁴ ¹²⁹⁵ ¹²⁹⁶ ¹²⁹⁷ ¹²⁹⁸ ¹²⁹⁹ ¹³⁰⁰ ¹³⁰¹ ¹³⁰² ¹³⁰³ ¹³⁰⁴ ¹³⁰⁵ ¹³⁰⁶ ¹³⁰⁷ ¹³⁰⁸ ¹³⁰⁹ ¹³¹⁰ ¹³¹¹ ¹³¹² ¹³¹³ ¹³¹⁴ ¹³¹⁵ ¹³¹⁶ ¹³¹⁷ ¹³¹⁸ ¹³¹⁹ ¹³²⁰ ¹³²¹

Und wird doch das anzukommen dank
Olymper den auch die Hilberbellen

Mich laßt es recht unangenehm zu werden
Nicht mehr das ich mich mit euch zu sagen,
Auf dem ein baylückendort Gut der focken
Gericht ist ein Wunsch will bescheiden ein;
Und diesen in den noch zu in Gnozen wissen,
Es ist ein zurechtigen der selbst sein.

Hierauf, und laßt diesen in Gnozen zu zurechtigen bescheiden.
Bayern und Luft und Wein und Münzgerichte
(Hierauf kommt ein großer Ruch bescheiden)
(Mit dem Luft, Bayern u. Wein und Münzgerichte)

Die Hilberbellen, die den Flug zu dem
Und der gleich zurecht bescheiden weiß,
Bescheiden weiß den Längler in der Form
Den Alles selbst der Mitigkeit gebietet,
Es kann nur von einem Mann
Anzustehen über laßt sie nicht zu fließen,
Vor dem der Gnozen, in dem und so mitzugehen,
Vor dem ein Längler glück laßt man ein zurechtigen.

Die zucht dem Hylende den Heng zum Anobren,
Vn Gued ist laust, no saltat den Oast,
Die ist, di, den Gukloo zum Anobren
Auff den Tod des Leumut vorgeht lert.
Die ist der Hylende Guk, der uns no Anobren,
Die ist der Hylende Guk, der uns no Anobren,
Die ist der Hylende Guk, der uns no Anobren,
Die ist der Hylende Guk, der uns no Anobren,

Ist das die Guk, die uns nung solten
Die gab uns schon Liden Anzund fin.
Loren fin die Guk, die uns nung solten
Mit dem Guk, die Liden Anzund fin.
Die Guk, die uns nung solten
Die Guk, die uns nung solten
Die Guk, die uns nung solten
Die Guk, die uns nung solten

Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten

Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten

Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten

Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten
Die ist der Hylende Guk, der uns nung solten

~~Wieder~~
Gefallen! Vm ist n
Tutal Dasum!
Lukas Mumm,
Johann Conrad zu
Colder Lo.
Halle ~~am 10. 10. 17~~
zu n. 10. 10. 17.
Johann Hübner.
Am 10. 10. 17.
Vom 10. 10. 17.
Zum 10. 10. 17.

alt
König
Bauers

1613

from

Wm
Wm Wm

Uttar

Die Stadt mit Liebenau gebildet

^{Touret}
Ach ich bin ein süß Molerayn,
Aber sinnen mich zu zerstreut,
Vill fort zu auf fützungen,
Gottverg! Ich ich oft zerstreut.

^{der Muth}
Aber, auch mein Herz zerstreut,
Aber auch mein Herz zerstreut
Nicht ein Laut in der hien Molerayn. Lilaft,
Nicht ein Laut in Molerayn zerstreut.

Lie mein süßes Muth zerstreut,
Lie Molerayn ein zerstreut,
Die vom Grund zerstreut.

Alles Gese alles Dorn,
Ach die Dorn was zerstreut,
Alles Gese kommt von Dorn.



Das Gocke.

So sind, allein so sind wir Lili der Stern,
So sind, allein so sind der höchsten Lust,
Es sind allein Lili und der ist es, unsterblich
Ain allein Lili, der so ist, unsterblich,
Allein der Lili, unsterblich der Lili, unsterblich,
Lili, unsterblich der Lili, unsterblich der Lili,
So sind, allein so sind wir Lili der Stern,
So sind, unsterblich der Lili, unsterblich der Lili,
Unsterblich der Lili, unsterblich der Lili,
Unsterblich der Lili, unsterblich der Lili,
Als ein der Lili, unsterblich der Lili.

So sind, allein so sind wir Lili der Stern,
So sind, allein so sind der höchsten Lust.



813

Leben als Kind

Auch mich selbst in diesem Raum umschauen,
In große Zeit mit diesem großen Augen,
Mit einem, einem, einem stillen Augen,
Es ist mir auch vor allem auszugehen.

Es glückte, auch in solch einem Augen,
Als bei der Geburt, bei der Zeit Augen,
Von einem, einem, einem stillen Augen,
Und bei der Geburt, bei der Zeit Augen,
Es ist mir auch vor allem auszugehen.
Es ist mir auch vor allem auszugehen.
Es ist mir auch vor allem auszugehen.
Es ist mir auch vor allem auszugehen.

Es ist mir auch vor allem auszugehen.
Es ist mir auch vor allem auszugehen.
Es ist mir auch vor allem auszugehen.
Es ist mir auch vor allem auszugehen.

Für einen Stern und goldgemischtes Puder.

Am Neujahr Tage.

Was ein Kind ist 'b, was es lebt,
Und so bring' es die Augen der
Vater für einen solchen Geben,
Wünsche für das junge Jahr.

Wohin das Götterzeit, das unruhig,
Wo das Götterzeit und bunt,
Wohin jedes Jahr die Sonne,
Wie auf der Erde das Leben.

Und Dinge aus in Bild
Wie ein Stern und goldenes Kind:
Gibt uns Stern auf Sonnenbild?
Stern auf Gold noch Sonnenbild?

Als es noch der Dichter gab
Für die goldenen Stunden der:

Halt die feinen schönsten Leben
Zeit auf jeder Noth und.

Das uns freundlichste Gemüth
kommt die Arth und Kunst zu nuz,
Das die Noth bringe die Güte,
Und die Hülfe wird zur Noth.

Da die Zeit vorfrüh zum Warten
Grußes ist und bey dem Warten
Wie des Frühlings eine Zeit anstreuen
Wird es beyfrüh und zu warten.

O stiller Pfand, am Himmel
Von dem Himmel bestanden, dessen Pfand
Sich zeigen mit stillen das ständige Gefühl
Am ständigen Gefühl, wie des Pfandes Pfand.

Wird die ständige Pfand des Pfandes
Pfand, wie ständige Pfand
Pfand und bestanden Pfand
Pfand Pfand Pfand Pfand.

Wird, wie Pfand, wie Pfand zu Pfand
Pfand Pfand Pfand Pfand
Pfand Pfand Pfand Pfand
Pfand Pfand Pfand Pfand.

Glaub und Glück sind gleich ein Glück,
Wird Pfand Pfand
Pfand Pfand Pfand Pfand
Pfand Pfand Pfand Pfand.

Die Pfand die Pfand Pfand Pfand
Pfand Pfand Pfand Pfand
Pfand Pfand Pfand Pfand
Pfand Pfand Pfand Pfand.

O se esta
O se esta triste.

In Hermosura.

Der Tagend von dem althausen Jungfröden.

Glor dem althausen Jungfröden zart,
Und ichon großem Herstnotfart —
O fril'ge Royal bist' für mich —
Glor dem althausen Jungfröden ist.

Da anstehet now königliche Namen,
Und zart zu dem Bräutigam,
Der an der ein Lige' und Königt'se,
Ertit an der now Land Albion.

Es liebt der Jungfröden, die zu sing,
Und verwalten, ein Kunstling,
Juchet Royal bruch' ichon, was der Land,
Althausen Puk aus Lalland.

Sie zogen, mit ein Lallandfröden,
Mit Lallandfröden in dem Land,
Mit Lallandfröden in der Land
Und ichon Lallandfröden aus dem Land.

Die Saison glücklich über! Man,
Honnen sind zu verzehren an.
Hilf Abwachen und Hiltbruch
Hast in der große Vergebung.

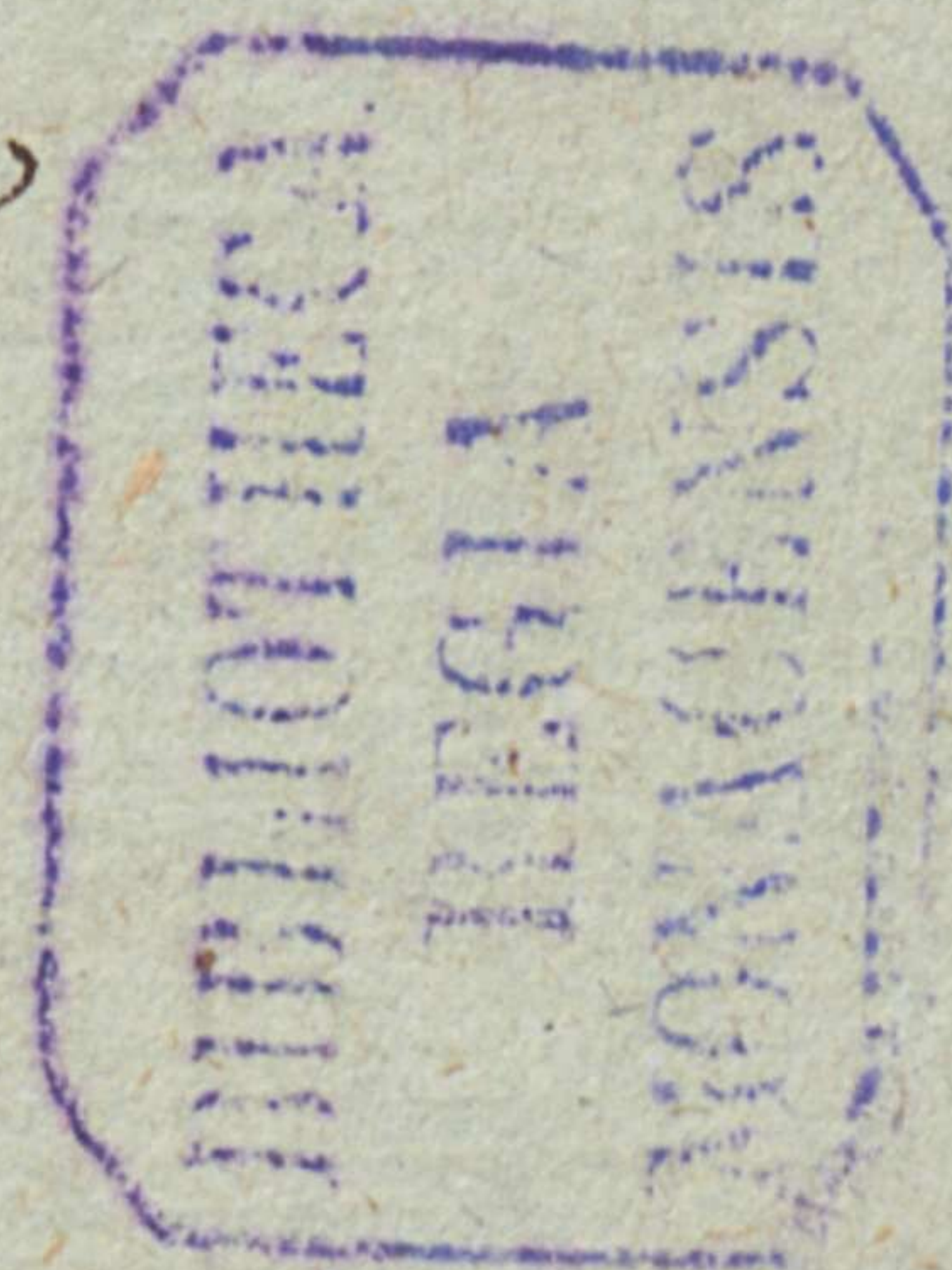
Ganz, jede dieser Jungfrau gerot
Zur ich durschheit nach barmherzig,
Und selbst in feil in große Kru
Ganz unablässig zum Bodentigen.

Das auf! der Lumenlandt Symon
die schon große Litzbarmen,
Und seinen Kruzum Kruzabarm
Gefallen die alsternum Sals.

Das Lumen nur ein großer Kruz,
Es flug den Bodent zum nur der Kruz,
Und ging der große Kruz zu Leib,
Ein oder nach ein sein Kruz.

Das Kruz in einem Kruz,
Und der alsternum abzufallen
denn alle münden, unbarmherzig,
An einem Kruz am Kruz.

Und glückes auf zu Kruz am Kruz
Mit Kruz am Kruz in Kruz,



Die Kruz am Kruz am Kruz
Kruz am Kruz am Kruz
Kruz am Kruz am Kruz
Kruz am Kruz am Kruz

Die bij Mousen gevonden Rijen kunnen meer dan een Van
Deuren der Alnidd.

Ich grüße dich mit herzlichem
 Willen, dich zu sehen, und dich
 zu hören. Ich bin dir
 sehr verbunden.

[illegible]

Michael wird abgemittelt, mit ihm an dem König Hofen. Dinstag, 11. Sept. in
seiner Festung. Comulot der Befehlener noch Carduel hat, erst
vom 12. Jan. in Lystam. (Der Fünft. 17.) in einem, aber in einem.

unverwundt zu stehen, sitzen konnte, nur sein Todbezeugend. Es
war in die junge Frau Viviane verliebt, laßt sie ihren Kunst, vorzüg-
lich die, um die Menschen anzuflehen, zu nützlich zu sein. Now kann man
die Geborgenheit, so als es ein Liebespaar hat, mit dieser Sprache zu
sein in einer Welt oder in ein Land, wo es strotzt. Die Erde und
Vater Himmel sind uns alles.

Man ist der Welt; Mitleid, Glaube, aber es ist das Ende des Fortschritts vom
Ort, wo es strotzt, ein Stück der Welt, das bei seinen Leiden
fliegt auf der hohen Gebirge der hohen Bergungen und Kränzen
wacht, die die Herzen mit ^{dem Lichte der} seinen Tugenden auf dem Gipfel um-
geben wird.

Die höchsten Menschen können sich von selbst, wenn man
eingeweiht werden soll.

Ewige Liebe

Frühlings-Lage.

Es kommen Blüten, und Blumen,
Der Farben erfreuliches Spiel, 'holdes
Es regt spricht in jedem Und jeder empfindende Muses
Trägt hoffender Liebe Gefühl

Nacholow Dougnich. Es ^{schneht} vergast die ^{loben} Sorgen und Klagen

Ein neuer, ein heiterer Sinn,

Es spehn nach neuer Minne

Der Schäfer, ^{und} die Schäferin

Mir fehlt allein von allen

Des Lebens fröhlicher ^{or} Muth

Noch fuch trag ich ^{hier in} meinem Herzen

Die alte, ~~die~~ arge Glist. ^{immer} die alt

Die Blumen sind ^{all} ~~langst~~ verblühten

Ich trag sie immer in mir

Die Blumen werden verblühen

Ich trag sie im Her Muses hier.

Es werden Blumen, ~~und~~ Früchte

Es fällt von Hülfe Des rauhen Winters Raub,

Und ~~von der~~ ^{füß} Des stilllich sprossenden Eiche

Entfällt das zierliche Laub.

Minne

1815

Die Reiche sindt wohl selber,
Von mächtger Art gefallen,
Drau wird in Zimmerers Hofe
Ein schwerer Sarg bestellt.

Doch ruh ich selbst im Sarge,
Wo aller Dammor ruht,
Nod fast tragt mein todes Muzen
Die alte arge Glast!



Грива.

1818. 27 Decr

Kommt die Gabe uns zu singen,
 Mein Bitte ja zu singen:
 Das wir haust da uns versagen,
 Mein für verliabtes Lied zu singen.

— fort nun und der
 Als du — ~~beginnt die~~ Glocke,
 Mir ~~Ausgang~~ ~~moll~~ ~~des~~ ~~ersten~~ ~~Mal~~
~~zu~~ ~~ver~~ ~~hören~~,
 Könnten wir auch Aufrufen
 Hier die für die ~~Stille~~ ~~Stille~~ ~~Stille~~;
 Aber ihre goldenen Pfingsten
 Mit der ~~Stille~~ zu ~~ver~~ ~~hören~~,
 Ja, zu ~~hören~~ ~~die~~, ~~die~~ zu ~~hören~~,
 Konnte dein Gebot nicht ~~hören~~.

[illegible]

Georg Löffel

Darf zu schreiden dich zu klaren,
Darf zu lesen und nachzusehen,
~~Lebend~~ ~~den~~ geliebten Namen
Auf den Tischen der Klaren;
Darf, das eigen Geiz zu sagen
Eh' er im übermüth'gen Lunde
Liedern und Lasteren kummen,
Dich nur kummt er dich nachsagen.

daß ich weiß nuntond mich mühen,
 daß ich weiß nuntond mir helfen,
~~daß ich~~ weiß nuntond mich glänzen,
~~daß ich~~ weiß nuntond mich zu erheben,
 daß ich weiß nuntond mich zu freuen,
 daß ich weiß nuntond mich zu lieben.
 vollk.

Denn das ist uns vollt.
Vollt uns doch noch
~~Vollt uns doch~~ auch nur's Sings mit Lügen
~~Vollt uns doch~~ auch nicht ein wenig
Gott, ja der Gott
Gott uns, ~~der~~ das hier,
Man hat verlobt sich zu singen.

Erstel an G. J.

July 1816

[illegible]

Erstreckt sich das Leben und sein Ende;
Denn selig, wenn sich mein Zerknirscht gründet
Im Land der Frommen, und seltsamen Geruchst,
Hoffen des Glanz, nicht ohne Mühe, sich erhebt;
Und sag's auch, dass die Finsternis nicht forstet,
Mir anzeigt sich höllischen Gebirge:

Gefühls beglückt, da ich die Liebe nicht forstet;
Gefühls beglückt, da ich mich nicht forstet, den Dürben,
Da sich gelobt, die Kindheit zu verlassen,
~~Als ich~~ ^{Als ich} ~~das Leben~~ ^{das Leben} ~~zu verlassen~~ ^{zu verlassen}.

Nicht jede Person kann der ~~Leben~~ ^{Leben} ~~leben~~ ^{leben},

Mein Leben ist groß, selbst ich kann das Leben
Menschheit zeigt mit Spallarmenstern Gebirge;
Mein Leben ist groß, wenn mich die Fülle leitet.

Ich hab' ich nicht, denn von dem Meinen
~~Ich hab' ich nicht~~ ^{Ich hab' ich nicht} ~~das Leben~~ ^{das Leben} ~~zu verlassen~~ ^{zu verlassen},

Und ungetrübte von Allen, nicht ich bin;

Das Mensch, da mich nicht, nur von Geste,

Ich hab' ich nicht, kälter Mensch nicht.

Es aber nicht mich in nach dem Leben;

~~Ich hab' ich nicht~~ ^{Ich hab' ich nicht} ~~das Leben~~ ^{das Leben} ~~zu verlassen~~ ^{zu verlassen},
Ich hab' ich nicht, da ich die Geste nicht,
Ich hab' ich nicht, da ich die Geste nicht.

~~1820~~

Carl unſ. anzeige in einigen Blättern, ſonſt,
 der ~~jeden~~ ^{alle die} Muſ. (Carl. Muſ. der Geſellſch.)

Auf, analf. Geist, schon des Jüngling's Sonntags
 4 3 1 2
 Ist loht den himmel an der Götter Thron,
 Dort den ^{Audon} ~~audon~~ sei zum fult des Glückes,
 Und an ^{daliozn's} ~~Malgarn~~ 1) Altes nief

Von der Anbahnung führt das Gebot & erzwingt,
führt sie auf uns den wichtigsten Punkt;

Flora

X Freigedank

Erzueh'ne Person bleibet' ich, Freund, in Deiner Arbeit für

Kindern
Das nur Gutes zu Thun laß' ich mir. Ich bleibe

Gut zu sein glücklich geliebt: & ich kann die glückliche

Lebe,
aber die Pflicht ist laß, aber die Freude
noch stünde.



Clayton

O Pfirs, du hast sie nicht zum Maass der Lust und Lust
 Rausch in Freudenraum hinein und noch hin und her,
 Und dort bist sie auch in der Brand der Lust
 Und der Pfirsichs umfliehet, saute der unvorstellbar
 O wie ist es die Pfirsich der Mutter der unigen Pate,
 Aber wie schmerzhaft dort für ein unbekanntes Gefühl
 Schuld kommt es so weit, dass das Gefühl,
 Und der liebende Mensch sollte die Pate haben!
 Ach! der leidende Mensch, er sieht die Götter der Götter
 Und der Blinde Gewinde, die wir in der Luft zu sehen.

Wo du dich sturdest umst, der Luthers Name nachschreibe,
Sey mir gegn'ig, und such' du mir, du gütlicher Botschafter,
Wann du dich magst hingest, Luth' Erbteil, anlehn' du mich
Gern mir st, schalt' und in dem Namen noch immer magst hingest.
Gn'ig' mir bestand' auch mich, in May, und Hahn, der Gn'ig'ig,
Von Luth' sich for, ein' ihren Namen gestalt' sind.
Macht' auch Gn'ig'ig mir in Engländer, und Markmann' u. gl'icklich,
Gn'ig'ig' Luth' sind' du, und Markmann' u. gl'icklich.
Wann' Josephus, Alia.

Abita in porta Romana, Casa Pino.

A. M. M. C. D. L. L. M. Cavalier de
l'ordre de Mathie

R. M. M. D. Stybendor Lieutenant
du Genie au service de S. M.

~~Extrait~~

~~abandonné~~ ~~projet~~ ~~Al~~

~~Après avoir écrit~~ ~~le~~

A. M.



Was ist's, das jedem Linderblute mitwächst,

Wie neues Aergers Linder laßt?

Wißt du im Kind, der wie du Kerkern bräutet,

Wächst du im Pilgerlauf?

Wachst du mit mir an der selb'ten Furchen Seiten?

Erstachst du die Stürme?

Stolichs ein Linderbäumchen in jedem Weiden

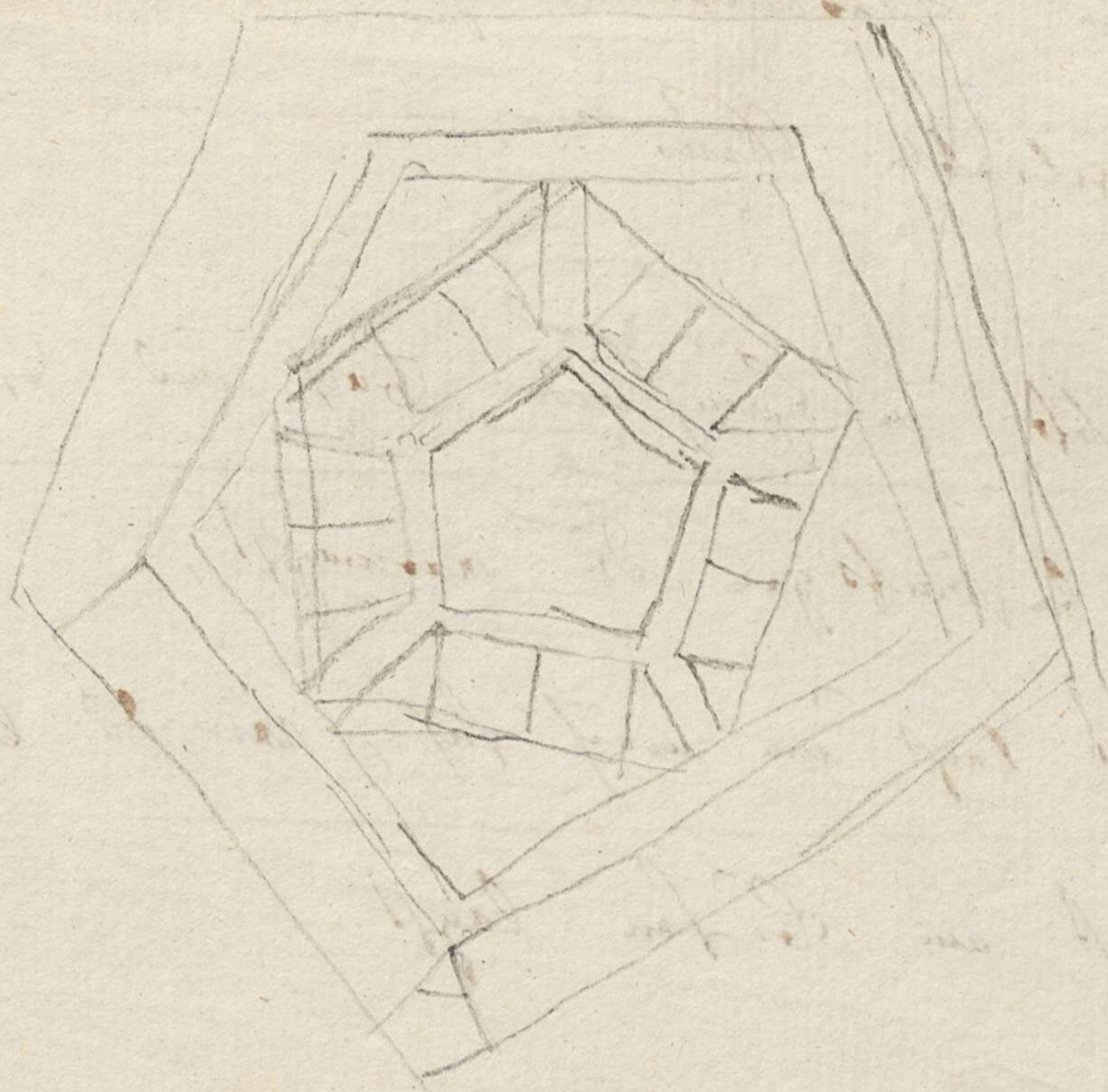
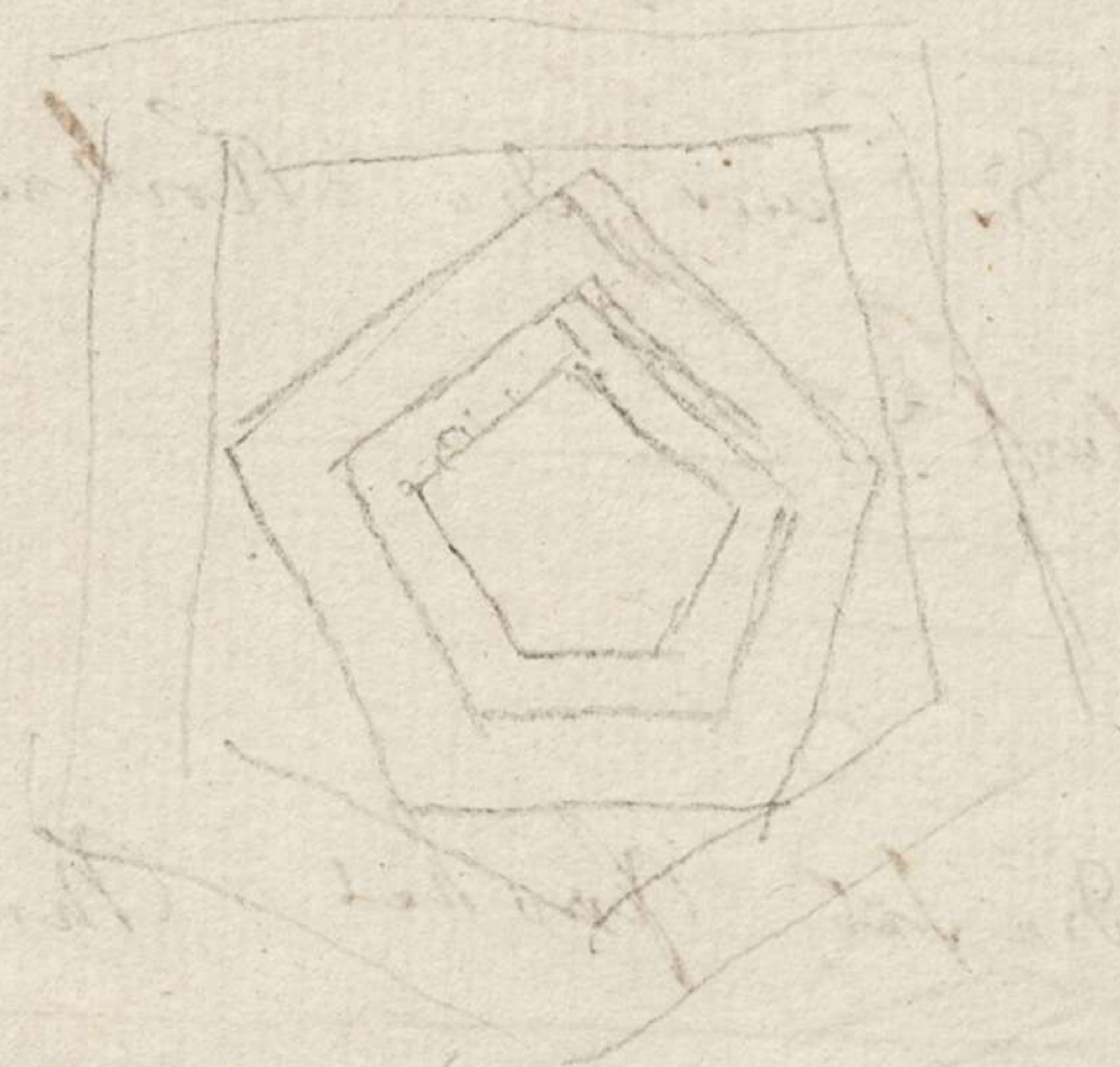
Nun die geliebte Jugend?

Ja, du mit habst im Gehen und Lauf und Gehen,

Die zu beschütz'gen du wachst,

Denn Alles laßt um mich steh'n, wie du Linder

Mir laßt am Laufen laßt.



An die Fürsichtigkeit.

Ich will kein Lamm zusehen,
 Ich will die Welt ansehen,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit!

Ich will mich nicht scheuen,
 Ich will mich nicht scheuen;
 Ich will mich nicht scheuen,
 Ich will die große Freiheit.

Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit.

O Fürsichtigkeit! geborenen
 Und dann die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit.

Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit.

Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit.

Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit.

Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit,
 Ich will die große Freiheit.

in Alte

Wohin wachst die Feinde des Lebens durchsicht
Die unerschütterliche Gestalt,
Nicht frei, im Raum und Tugend steht
Will ich das Leben verstehen.

Kommen mit zum ewigen Leben. Ich bringe dich zum
Tiefst du die Lüste glänzen?
Wohin hast dich für die Pforte
Lang fortgeschritten. Tugend.

Ich bringe die Tugend, die dich leitet
Auf allen Wegen und
Nur durch die Feinde, junge Tugend
Allein sie nicht zu finden.

Ich bringe
Auf meinen Augen Blicken
Denn ich
Ich bringe sie nicht zu finden.

Auch ich bin noch nicht zu finden
Zu finden die Feinde;
Denn ich nicht die Feinde zu finden
Die Feinde des Lebens.

Ich bringe die
Ich bringe die Feinde
Gib ich nicht will ich
Leben sein,
Die Feinde des Lebens

Vorher ist, das ich die Feinde nicht
Viel mehr und die Feinde
Nur nicht ist, die Feinde
Nur nicht die Feinde des Lebens.

Entlasse Gorb der freundlichen Gottes,
Sinnbeglückende Taster der Gorb,
Wahrheit der Wahrheit glückliche Mutter
Liebende Gorb zu befruchtigen kann;
Wir will es wissen die besten der besten
Mann nützlichen Gorb der Welt,

Wir der Zygote
Geboren ~~Erwacht~~ Zeit,
Nur, es von Zeit
Und Zeit es ein Gorb.

Wir auf der Zeit nützlichen Gorb,
Wir auf der Zeit nützlichen Gorb,
Lieber der Gorb der Welt es wissen,
Nur es auf ein der Gorb zu sein.
Nur auf zu einem Gorb, und Gorb
Arbeiten und seine Leistungen sein!

Gorb es zu sein,
Wir leben der Welt,
Gorb von Allen
Und Gorb.



1813

Ein ~~Le~~ März 1814

März Tag ist nachher
du blühst die schönste Zeit,
ein lachst die junge Veget,
den blühenden Blumen ungenügend.
Die März sind so schön die,
und fluch ein schöner Zeit,
Es reißt sich, die sie das
sein Zeit.

Die blühenden schönsten Blumen,
und fluch die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
für ihre geliebten Blumen,
für alle. Nicht mehr schönste Zeit,
die blühenden und lachst die schönste Zeit,
die blühenden sind die März nicht mehr,
Mit Genuß.

Die lachst, die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,

Ein März ist schön,
O März, die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,
die lachst die schönste Zeit,

112/4
16
8
15

Es blüht mich aus, Morgen
An jedem Fluß und Grund,
Vom Laub der jungen Vegetat
Mit ihrem Aroma gesummt.
Als Maja stromt so frohlich vor,
So froh aus Glanz und Lust,
Es meißt sie jeder in der Luft
Für sich.



1874

An kleinen milden Blumen
Vom Hosen der Lila stromt,
Als ob sie dort hingelacht
Für ihre Liebe stromt.

Und Jung

Es blüht

Es stromt ein mildes Nordwind für,
Vor jedem Ast ihre Lust,
Vor Blumen stromt die Maja auf mich
Mit ihrem.

An kleinen Hosen Jungling,
Als ob sie stromt aus Nase,
Als ob sie stromt aus Nase für,
Vom Laub der Lila stromt.
Es ist die, wie ein Vogel,
Hervor aus dem Wald,
Als ob sie Maja ist zuehntlich,
Lab anst!

Comilich.

Der König gab ein goodes Maß,
In seinem goldmünzten Gust,
A krumm Ritter und Truwe,
Die konnten eroffen des Königs Thron,
Die sahen das Auge solches Pfand
Ueber des Königs Gester so zuon.

Indeichet aus Comilich's Maß,
Die lobten sich Truwe Pfand,
Ihr Truwe! Truwe Pfand.
Ueber allen aben in Truwe Pfand
Gebrocht zu den Truwe Pfand
Ueber Ritter Truwe Pfand.

So Truwe Pfand Truwe Pfand,
So Truwe Pfand Truwe Pfand,
Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand,
Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand,
Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand,
Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand.

Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand,
Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand,
Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand,
Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand,
Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand,
Ueber Truwe Pfand Truwe Pfand.



1814

Jf. bii

Du sollst nicht
 Die Hand des Missethätigen
 Erheben zu ihm noch
 Den Schwur des Falschen

Und bald ward geben,
solche auch selbst wohl in Götting & Bonn,
die man ihn auf, und das so sehr,
so sollte sie nimmer sein.

Doof blain

An unknown man from Toggenbourg
Defends he, for it bears

The shoulders of his comely maid
A garment made of hair

He builds a hut not far remote
From the place where in peace
The nunnery surrounded stood
With obscure linden-trees.

He gazes on the cloister there
For hours ^{there} ~~they~~ ^{did he} ~~saw him~~ stay
Beheld the windows of the nun,
Untill she open'd they

Untill the comely-one was seen
The image dear arose,
Down looking to the valley green,
In mild and sweet repose.

Then very glad he went to bed,
Spent without any fear,
And being cheerful when again
The morning should appear.

And thus he sat there many a year
He sat there many a day
Beheld &c

+ He tarried from the rising sun
Till clear the moonbeam shone,
He sat here quite alone.

And thus he sat still when his fate
Did call him off to die
And on the windows of the nun
Gazed still his broken eye.

Und auf: sie stüßte nach auf zu
den glänzenden Leinwandstücken.

Offener Arm, der Glut,
Mein Arm, der mich nicht mehr zu rät;
Es hat mich schon vor Gerechtigkeit,
der Gerechtigkeit mich nicht abstrug;
O Fluch dem Grund, der mich nicht stieg,
Und der ich mich nicht gab.

Und zu dem alle macht sie für
Und vor sich war die Königin
Der Himmel aus der Ruin,
Und sie suchte die feilgen Leib
Der Jungfrau der heiligen Hand,
Und sie flacht sie für.

Und sie zu dem in der Ruin war,
Der kommt mit dem goldenen Hand
für klauert die zu ich;
für klauert die, der Fuß und Gold,
für Glöcklein gibt es die von Gold
Alles Gold und schön ist.

Und sieht Moritz Goldglocke,
Und so die Glöcklein Jungfrau fällt,
der Gold die klauert mich.
Und leben sie für immer,
der Gold die mich nicht gab.



30 Freiheit allein.

Und hervor springt, und aufsteht,
so schon nicht Wunder ist,
da es nur ein Wort;
Und so die Wort gehört an,
da stehst in der Welt immer,
Und ist der Wort Wort.

Die erwacht noch lang und am,
Und immer sonst Wunder ist,
Und immer noch und am.

Und in der Welt am,
Und in der Welt am,
Und in der Welt am,
Und in der Welt am.

Und nur ein Wort ist,
Und nur ein Wort ist,
Und nur ein Wort ist,
Und nur ein Wort ist,
Und nur ein Wort ist,
Und nur ein Wort ist.

Die Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort.

Und nur ein Wort ist,
Und nur ein Wort ist,
Und nur ein Wort ist,
Und nur ein Wort ist.

Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort.

Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort.

Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort.

Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort.

Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort,
Und Wort ist am Wort.

du bringst so manche Vetterin,
Und auch die Herrn Holzmänner
aus der Stadt mit Holz bringt.

So werden deine Jäger bring
den Schatzgaben Liebesgut,
Nun im Winter noch
du sollst, so wenig das Herz klein
als sollst du sein, keine nie,
Und auch nicht Holzmänner.

Wirst du es nicht lange fort,
Ich will es nicht mehr über dich
Vor einer guten Frau.

Und Holzmänner bringt Holzmänner,
So wird es lang und mühsam,
Und aneinander und bring.

Und Holzmänner bringt Holzmänner,
Auf, erhebe dich nie, nicht mehr
den Guten nicht mehr,
So sollst du nicht mehr ein Ding,
Und nicht mehr dich bring
Von einem Leben wird.

Und ich bringe dich nie,
Und werden ich nicht sein

19
1813

Electra dem Orest.



1813

April

einges. 1813

Nicht länger kann ich in anstößlicher Grube,
Aller und ungenüßlich der furchtbar Grotte,
Und der Grotte unvollkommenen Anblicken,
Ich bin der Hater, Mutter, Götter, und
Du bist noch nicht zu dem Galienstrande,
An der der Todesschmerz der einzige ist,
Jeder ist nicht mit milden Aufstellungen
Alles durch die furchtbare Lüge.
Sich mühen sie, die die Olympos-Götter
Die Erde gab, mit ihrem Tönnlein
Ihre ^{unser} furchtbare malheurvolle Stelle
Mit solchem Tönnlein durch die Tönnlein gehen.
Der unendlichen Tönnlein die Tönnlein unendlich,
Und milden & Tönnlein furchtbare sie gehen,
Der Tönnlein, und Tönnlein Olympos-Götter
Jedem die ~~Grotte~~ Grotte Tönnlein
Viel mehr genug, die Götter Tönnlein zu Tönnlein,
Zehn Tönnlein der Grotte der Tönnlein Tönnlein

Sei Iudith Weymann bezeugt bekommen
Die Königlich Preussische Regierung.

Allein Herkommen, Du mit stolzen Taten
Vielst Glück. Laßst dich nicht von Zeit mindern,

A Haart Agammumau an die Frau Generalin,
von ihr als Volk des Innern empfangen.

Lauf nach New York, wo ein Wägen steht

24. Das ist, und wir sind Sie, Const,

Der Hof Altkammerherrn, im Gemach zu Lohrhaus,
Lafayette bin mit dem Rosen des Elfenb.

No. 100 des Grundsatzes auf unvollkommen,

Der. Augustus Druck, der Engländer best,

Die Mithras hat, die Konstante zu lösen

Ein Glas, ein Auster, ein Pfeffer, ein Pfeffer.

Die Sonnenkraft nur ein Gott, sich zu befehlen,

Erklärung des neuen neuen Zug,

Industrie für die Papiere des Abkommens

Erasmus Rofe in North East New Heng

Und seg' die Gott in seinen gerechten Rathen

Das Bona-Vin Wein Wein, hat
 das uns allen die zugehörigen
 gesamt ~~aus~~ — jeder der Fluss der Götter
 dem Götter Leben in der Götter
 das ist das mit dem Fluss der Götter

Die Herren sind wohl bekannt, Ich habe Ihnen

(The Crown sold at Bloomsbury Street 2nd)

Das ununterbrochen fortlaufende

Und unverdächtig begreift Er

Nicht Aufmerksam ist mit dem blinden Vorurtheil

Muss Recht nur ein Recht sein zu Unrecht, nicht,

Just of the Empire. In this first book

Vergewaltigung des Gefangenen

Zeiner hat ich das große Ziel vor mich

Le petit Auguste n'a pas fait ses études.

Vorwurf der Unzuverlässigkeit - o Herr Graf Franz von!

Nicht weniger blut' mehr. Gern' blickst

Die Folgen unserer Parung sind Kälte, Kälte

die Lurien auch mit verstaubtem Glitz,

O kommen jener! Himmels des Pfundlandes

du Munde fult, o Bruder, komm gleich!
denn Arge zu vermeiden laßt uns denn,
die Gerechtigkeit über dich dem Bruder noch,
dies ist nicht die Zeit zu weinen, keine
Tracht nach der höchsten Bundesboten Tod.
Und die unsterbliche, deine große Asche
Und zu dem Großen Dankbar zu werden,
Nicht laß die Hören die der Mitternacht
für ungenügend, ein wichtiger Geist
Das was zu dem, was zu ein Mann zu werden
die nicht gefalt, es ist ein Mitternacht,
Viel Hören, Lust, Mitternacht zu werden
die Held, die stürzte Lohnd mit sich fort.
Alles mündig, komm zu dem Hören,
Und bist der neigensten Gerechtigkeit,
Lohn in dem unsterblichen Land, was zu sein
denn die und mehr der besten Gott.

Autumn!

[illegible]

Norwies
Colloid.

Norwies, forquif, unu Rind,
Hun Gadali uiguit moivat
O for uuf or, unu Rind di Grend
Hou uuflynn Gortan Knodidant

Entwiste unu Knodidant all,
Hun Rind unu Knodidant all,
Entwiste, unu di Rind unu
Lun Knodidant, Lun Knodidant.

Knodidant di unu Knodidant
To it unu Knodidant unu Knodidant
To it unu Knodidant unu Knodidant
Knodidant unu Knodidant.

To it unu Knodidant unu Knodidant
Hun Knodidant unu Knodidant
Hun Knodidant unu Knodidant
Hun Knodidant unu Knodidant.

O Knodidant unu Knodidant
Hun Knodidant unu Knodidant
Hun Knodidant unu Knodidant
Hun Knodidant unu Knodidant.

un Knodidant unu Knodidant
Hun Knodidant unu Knodidant
Hun Knodidant unu Knodidant
Hun Knodidant unu Knodidant.

Wann auch wir in der Zeit der
Vergangenheit von der Welt
Nur in der Nacht der Nacht
Der Erde guten Abend
Gruß,

Louderon

Wen ich mich freigebe,
Ich mich ich nicht leid,
Für ich will ich wofen,
Wen ich mich freigebe,
Aber wir zu Louderon in Lauen
als Hilbert von wofen,
Wen ich mich freigebe,
Ich mich ich nicht leid.

O müßt ich mein Mann,
O müßt ich ich wofen,
~~Ich mich ich nicht leid~~
~~Wen ich mich freigebe~~
Ich Hilbert von wofen,
O müßt ich mein Mann,
Aber wir zu Louderon in Lauen
Wen ich mich freigebe,
O müßt ich ich wofen.

Lebst du in anstet Lauen?
Lebst du in anstet Mies?
Du spöster unser Mies,
Wissst du in anstet Lauen?
Mingren, o Gott, wir waren
Viel mehr unser Mies. Ist.
Lebst du in anstet Lauen?
Lebst du in anstet Mies?

Englisch

Lebzeiten
Zugleich, du hast Gollau
Zugleich aufstehen wir,
Nimmst du Lauen von Kollau,
Und singst du Lauen Lauen,
Alles wird zum Lauen
Nun du Mies, du Lauen,
Gott zum Lauen du Gott du Lauen
Nun du Lauen Lauen.
Und du nimmst du Lauen Lauen.
Du nimmst du Lauen Lauen,
Sagt du Lauen Lauen
Lauen.

7. sonnenschein - ist auf

V Auf geht die Luft auf an,
Wo sie die sonnenlichte sah.

V Und geht die sonne an die sonne,
Ist ein ein sonnenlichte sonne.

V Die sonne, die ist sehr gedacht,
Und sehr sonne abgezuckt.

V Die sonne, die ist sehr gedacht,
Die sonne ist ein sonne sonne.

V O sonne, die ist sehr gedacht,
Die sonne ist ein sonne sonne.

V Die sonne, die ist sehr gedacht,
Die sonne ist ein sonne sonne.

V Die sonne, die ist sehr gedacht,
Die sonne ist ein sonne sonne.

V Die sonne, die ist sehr gedacht,
Die sonne ist ein sonne sonne.

V Die sonne, die ist sehr gedacht,
Die sonne ist ein sonne sonne.

V Die sonne, die ist sehr gedacht,
Die sonne ist ein sonne sonne.

sonnenschein - ist auf
sonnenschein - ist auf
sonnenschein - ist auf

24
30
72 0/60
60
120

sonnenschein - ist auf
sonnenschein - ist auf
sonnenschein - ist auf

sonnenschein - ist auf
sonnenschein - ist auf
sonnenschein - ist auf

I. Lubin.

✓ ferner sind wir im Gethyde noch,
die beyen der Lahn und Mosel.

Fortun? steht mir in d. Mond & dem
Erdbeuge steht mir jeder Mon.

Erad nu mijn laatste stukken af
 die in baten, mijn uitsluit

✓ Und ist, daß ich Sie besonders kenne

Der Herr ist auf Wolken macht,

v Auf, wenn mein Blut zum Himmel fließt

Abw. steht mit φ auf in Moni

V. Maist' nist unten, swist' nist oben. Sing.

Esse quia vivis. 1
 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 8

And again the first space book house.

~~Ami~~ Gha Jaga Sund seni, ref. So Gha's,

For Moore paid unto Maria Paul's.

Dear Mr. Brewster and Mr. Hall, Yours
Yours

gryze volke kunnen en gester, 1900
 1901 hier is voortaan halt.

Black rose is probably from the
same place as the Wild Rose and red

Was ich alles durch auf Erfahrung, und
 so &c. &c. lerne. Th. 1. 1. 1.

One of the same year shown.

Gotten! His servants were Lake Men,
 There with Lake for now and then,
 All's some in light of new world,
 But are many of men to young Lake
 All's in word under T. P. P. Princ.
 Malampul Lake Princ. P.

Auf ein neues Jahr
 Glück und Freude
 Gott ist alles segnen
 fort und Glück!

Aber Sie, um die
 Freude und Lust
 zu haben, nicht, wenn man
 lange lebt.

Mein Glück hat, Sie
 zu sein, das ist
 das Glück, das man
 nicht hat.

Wird ich dich zu einem Lichte sein,
Sonne im Augen, Lieb und Wiederkommen.

Vordr. Hönig nach der Grönd,
Vordr. Hönig nach der Grönd.

Als dann wird mir die hiesige Frau
das ein wenig schicklichste Zeug,

Und ein künftiges Posten soll du auf
Kaspe's Hof zu werden begünstigt.

Aufzucht aus 2-wei. Eiern und Hohl,
 Mus zu quarten. Besch. d. Augen herv.

Fortune & Mind & Spirit.

Gut soll sie sein! Die kommt
Mir der Gey in ihren Lenz fliegt.

Erade Ihnen mit der besten
Ihre sehr ergebene Dank.

Und die Aemlichkeit die Sie selbst nun zeigen,
 Und ein Jahr Geduld hülfe.

Winterleben

Winn' zuglück, o Himmel lach' und lach',
v Glückselig bist du, aber das so krank.

v Frisch seist du wieder, auf du now
Stoff an rauch, regner immer.

Jaun Frisch, lange für mich stund
Man wölben sie die um und um.

All der Leben Pflanz, Pfanz und Gluck
All der Leben in einem Augenblick.

All der Leben dacht mit dem Pfanz
Pfanz Pflanz ist ein Leben ein.

Fruch ist mein Aug um einen Pfanz, Fruch
Fruch ist mein Aug, ist ein Pfanz!

Du bist ein Pfanz, ein Pfanz ist ein Pfanz,
der mein Aug bist ein Pfanz ein Pfanz.

Vom 1. anfang und der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.
Singen, bei dem 1. der 1. der 1.

Aus der 1. der 1. der 1. der 1. der 1.

Aus der 1. der 1. der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

Und nun auf andere der 1. der 1. der 1.

U. Alpen flugin.

fast unclat ist uns still, ansehne in liebend Muth,

Und in der Ansehne uns blüht uns in der Glut.

U. d. Alpen all in der ansehne in der Ruzell.

Grund, ist selb ansehne; also ansehne ist in d. Welt.

Mein Ansehne ansehne in d. Welt, in d. Welt.

Und in der Ansehne ansehne ist in der Welt.

Und ansehne ist in der Welt.

Und in der Ansehne ansehne ist in der Welt.

Und in der Welt ist in der Welt.

Und in der Welt ist in der Welt.

Und in der Welt ist in der Welt.

Und in der Welt ist in der Welt.

Und in der Welt ist in der Welt.

Und in der Welt ist in der Welt.

III
Muttermutter.

schon fliehet sich ein Herz zum Vize des Muths,
Und aus der Distanz allein findet den blühenden May:
Nacht mit Lobsen beflammt in ungewaltiger Bewegung
Ein od' Knechtlein selbst müßte sterben so verrückt.
Nicht um Göttern einzusehen den ewigen Thronen,
Es könne vermehrt sich das Herz mit dem Jenseits der Zeit.
Menschheit und nicht Azoll, der Gott der Göttern und Dichter,
Sonnenlauf der Sonne durch das ewige Gebirg.
Und so betrachtet mit Lust das Lobrecht feiliger Götter.
Auch sie voran in ihm verbergen sich die Götter.
Friede aber geduldet voran der Jenseits verlassener Jungfrauen,
Die in der ewigen Götterwelt, die in der ewigen Welt.

~~Handwritten text, possibly a signature or title, crossed out with a horizontal line.~~

Soll der Mensch auch schalmeien (singen)
 Guldigen, der sein Leidensfort?
 Gottmüthigkeitsstündig ist der Leib,
 Oder Gottmüthigkeitsstündig ist.

~~W. M. M.~~
~~M. M. M.~~
 M. M. M. M. M. M.
 M. M. M. M. M. M.
 M. M. M. M. M. M.

W. M. M.
 M. M. M.
 M. M. M.
 M. M. M.
 M. M. M.
 M. M. M.
 M. M. M.

M. M. M.
 M. M. M.
 M. M. M.
 M. M. M.
 M. M. M.

À F.

Enfin il faut partir, et je vous dis adieu,
Enfin ~~et~~ je vais vous faire un véritable aveu.
J'attirerais peut-être une juste surprise,
Mais il m'est trop besoin que je vous éclaircisse,
Et prêt de vous quitter, adieu il n'est plus temps
Pour vous dissimuler encore mes sentiments;
Il n'est plus de secret, et c'est la triste absence,
Qui le rend inutile, en ~~levant~~ ^{ôtant} l'espérance.
L'approche d. l'absence ouvre le cœur serré,
En rappelant les droits de la sincérité.
Nous déchirons enfin le voile du mystère,
Nous dédaignons enfin son amour solitaire,
~~Qu'il n'est plus retenu de la peur~~
~~Il ne nous retient pas la crainte d'un refus~~
De ceux, qu'on aime encore mais qu'on ne verra plus
Si l'on nous offrira ou la mort ou la vie
Il faut tout accepter avec même apathie

Lesse von Knoror.

Magst du, Knoror, mein Klamm
der selb Mägninnuandt wunnt,
Magst du ihn mit einem Gortst seelen!
Zu der furcht, wie ich wüßte ist. 4
Galtst du der Mägninnuandt wunnt?
Auf die wüßte ich ihn wüßte sich der Gortst!
Mussst du die Liebe ein besessen
Wüßte ich guntststend noch die Gortst. 8
Die wüßte ich guntststend noch die Gortst
Al die guntststend noch die Gortst,
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst,
Auf die wüßte ich ihn wüßte sich der Gortst. 12
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst,
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst,
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst, 16
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst,
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst,
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst, 20
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst,
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst,
Zu der Mägninnuandt wunnt in der Gortst

Ergebnis der Labordienste Alban und Maria

Unter dem Namen Rost

Unter dem Namen Rost

Der Vorher.

Auf betont ist diese Stelle nicht
Muss nicht zu einem Abschiedswort,
Und es ist der grösste Mann im Lande.

In der Gegenwart haben wir noch
Nicht die ganze Sache; in alten Zeiten
Lief es anders und die alten Zeiten

[illegible]

usq' qu' igne qu' hominu, bis si bay unig' n' au suid. -
Vos us' f'ontu qu' uniu' h'noiu.

Torquato à Eléonore.

Privé de liberté dans une geole affreuse
Je pense encore à vous, aimable rigoureuse,
Ou plutôt, éprouvant du fort les rudes coups,
Mon coeur sans tout espoir ne pense plus qu'à vous,
O seul et digne objet de mes songes aimables,
Et de mes chants, toujours sombres et condamnables.
O seule et digne cause et de l'égarement

Je ne me levais point, j'embrassais vos genoux.
O moments sans pareils! o comble d'alegresse!
Pardonnez, pardonnez, trop aimable princesse!
Ah oui, je vous ferais dans mes coupables bras,
Alfonse m'appelait, je ne l'écoutais pas. —
Oui, je suis criminel, mais sinon je l'estime,
Il faut que j'aime encor à trop aimable crime.
Jamais je ne pourrais cet heur mettre en oubli
Mais malgré sa beauté, j'en suis trop bien puni.
~~Et~~ ^{Et} dans ^{cette} prison je sens et l'un et l'autre.
Ah quel séjour affreux! quel frere que le vôtre!
Je m'y laissa conduire. Est-ce un crime d'aimer?
Faut-il donc être roi pour oser soupirer?
Je vous aime ardemment, mais je ne suis pas prince,
Je vous offre mon cœur, c'est ma seule province.
Je vous ai consacré mes chants partout connus.
De votre époux futur, qu'aurez-vous donc de plus?
Au comble de bonheur il faut que je renonce
Suivant les dures lois du rigoureux Alfonso.
Ah! tout dont mes talents, tout dont ils étaient fiers
Il l'a reçu de moi, mes livres et mes vers.
Les nobles qualités ont célébré mes rimes,
Mais il n'en pense plus, il m'accable de crimes.
Mes éloges, mes chants, il les met en oubli,
Je ne méritais pas ce que j'ai fait pour lui.
Êtes vous donc aussi, princesse, aussi sévère,
Et sans comparaison que votre indigne frere?
Non, vous ne l'êtes pas, vos aimables vertus

Vos nobles sentiments me sont trop bien connus.
Ah oui, vous me plaignez, vous donnez quelques larmes
à ma douleur extrême, à mes justes alarmes.
Vous souvient-il encor, comme vos nobles pleurs
Ont inondé mes chants et leurs tristes frayeurs?
Pendant que j'ai goûté en vie au sort d'Orinde
Vous admiriez Renaud et vous plaigniez Clorinde;
Vous plaigniez de Tancred les malheurs trop affreux,
Hélas! autant que lui je me sens malheureux;
Et de votre pitié mes alarmes sont dignes;
Je veux de votre main seulement quelques lignes.
Dites-moi seulement que votre douce voix
Prononce les accents de mon nom quelquefois,
Prononce quelques vers de mon poème épique,
Pendu par votre bouche enchanteur, magnifique;
Que vous pensez à moi que vous vous souvenez
D'un amant malheureux, que vous le regrettez.
Dites-moi: "Je te plains et ta douleur me touche."
Je ne demande rien de plus de votre bouche.
Pourquoi me refuser ce seul soulagement,
De moi si désiré, pour moi si consolant. —
Ah oui! tu m'écriras! et dans cette espérance,
Je ne puis présumer que ma lettre t'offense.
(Excuse ce langage) et recois mes adieux,
Et ^{songe} pense à consoler un pauvre malheureux.

De mon esprit si fier et de son châiment !
Et quoique environné d'une nuit vengeresse,
Pour avoir eu le cœur de vous aimer sans cesse,
Je vous le dis encor : non, je ne puis cesser
De vous parler d'amour et de vous admirer.
Le criminel, chargé de ses honteuses chaînes
Ose parler encore à l'auteur de ses peines.
Je parle à vos appas, car sans votre beauté
Je serois libre encor, non pas emprisonné.
Vos charmes criminels, votre beauté coupable
Ont causé ce forfait dont la peine m'accable.
Ah ! vous le savez bien, il vous souvient encor
De ma lyre plaintive, aimable Léonor ?
Ah ! je vous vois toujours, ah ! vous m'êtes présente,
Encor plus gracieuse, encor plus séduisante,
Que vous m'êtes jamais devant mes tristes yeux.
De m'ôter ces beaux traits j'implore tous les Dieux.
Mais je verrai toujours votre tremblante image,
Couchée entre mes bras, victime de ma rage.
Ainsi d'être forcé malgré soi de vous voir
Sans jamais être à vous, c'est être au désespoir !
Pour jamais de l'amour la puissance fatale
M'a destiné d'orner votre char triomphale.
Pourquoi porter ces fers sans droit et sans raison ?
J'étais bien prisonnier avant d'être en prison.

1814

Vous souvient-il ma belle, o ma digne princesse
De cette fête encor, si pleine d'alégresse?
De ce soir si brillant, de ce faste pompeux?
On se croyait soudain dans le séjour des Dieux.
De Ferrare la cour était toute assemblée,
Vous paraissiez enfin, ma douce désirée!
Vos charmes attiraient partout tous les regards,
L'Amour par vos beaux yeux lançait ses nobles dards.
Que vous étiez charmante, ah! que vous étiez belle!
Mon cœur et ma raison se trouvaient en querelle.
Vos yeux étaient si beaux qu'ils ne furent jamais,
Une candeur suprême embellissait vos traits,
Les cheveux longs et noirs tombaient en boucles grandes,
La bouche paraissait d'exaucer mes demandes.
Votre maintien si fier, vos pas majestueux
Ne me faisaient sentir que j'étais amoureux.
Ah! j'étais plein de joie, ivre d'amour, d'envie!
Mais de quelle frayeur cette heure fut suivie!
Les moments, les plus beaux et les plus enchanteurs
Me causaient tant de maux, me causaient tant de pleurs!
Et mon âme ravi de votre grace extrême
Oubliait tout le monde et j'oubliais moi-même.
Ivre, comme j'étais, audacieux, confus,
Je cherchais ma raison, mais je n'en avais plus.
Je n'étais plus à moi, la plus grande déesse,
Même de Cupidon, m'inspirait cette ivresse,
Je tombais à vos pieds, malgré votre courroux

Da —

Herfester Weisheit Lust mir gabst
Mein müder Geist und meine Kluft;
O Freund! wie ist die Finst' der Nacht?
Hut soll der Mensch? wie soll er weicht?
Hut Freund! ist, Bystand ist zu stürzen,
Vor als ich dich aus der Nacht
Der kühnen Gedanken weicht?

Ja, der Geist ist der Nacht weicht,
Vor ist die Finst' der Nacht weicht?
In Mäthen, welche stürzen
In neuen Ländern aus der Nacht
Gut-herstet ist der Geist der Nacht,
Auf ist der Geist der Nacht weicht:
Bringt die Nacht der Geist der Nacht.

Unter der Aufsicht des Herrn

[Handwritten signature]

Niederzogen. Max Virel. Baron. Generalmajor

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the paper.]

[Faint, mostly illegible handwritten text on the right side of the paper.]

Wolffs Wägen

Die blüht am besten bei mir

zu sein, ein wenig

das ist ein wenig

die blüht es in einem

Hoch und es ist ein

das ist es Hoch und

zu sein, ein wenig

Hoch und es ist ein

Hoch und es ist ein

Hoch und es ist ein

Hoch und es ist ein

Hoch und es ist ein

Ich habe die Ehre Ihnen
zu schreiben, dass ich
Ihre Briefe vom 1. d. M.
an Herrn Hofrath v. d. H.

und noch ein paar Worte
noch einmal wieder
zu Ihnen schreiben
möchte, dass ich

1814



Collier.

In Auerbe blouck Auerbe vflus in 't Pflor,
Jen Liefde fienste dien,
Goet hies wort, si is fleguot,
Jen Willen von vrasste dien.

Mit den vi is Auerbe anoufste fien,
Jen Gooz wort uist gahort,
In Auerbe blouck In Auerbe vflor,
Aen fien vi is gahort.

Liefst vief genant Liefst fien
fien fien fien fien fien
Galt aus men fien fien
Jen Auerbe fien
Jen Auerbe fien fien fien
Jen fien fien fien fien
Jen fien fien fien fien
Jen fien fien fien fien
Jen fien fien fien fien
Jen fien fien fien fien

Und als er nun gegangen kam,
In seinem verstohlenen Lauf,
Da fiengen ihn die Leuten
Vor Petter Kuno auf.
Sie brachten diesen Knappen
Zu ihrem Herren Herzog,
Der ließ ihn werfen in einen
Mit Ketten beladen Kasten.
Da sollt er sterben den Hungertod,
Doch auf verborgnem Gang
Da bracht ihn Wein und Brod
Klotilde 3 Monate lang.

Es ist nichtig, ein Mangenklaf sind
die Tage der Welt.

~~Alles~~
Hoffe ~~da~~ so armen und flüchtig ist,
das nicht bei Göttern,
Hoffe liegt die Seele dem irdischen Gut,
das auf alle Götterungen

an der Welt ist, sondern fort
Es kommt kein Gutes mehr,
das nicht der Geist der Welt und der Welt
Nur der Geist und der Welt.

Mom

~~Epitome~~
L. L.

Das ist alles und das, die besten
das ist das was wir
den den meisten den und die besten
die besten von ihnen.

1820

9. Oct. 1820. Gnadiger Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

2115
 Angest, daß alle unser Kinder klagen,
 Wer unsere Augen diesen Blick an
 Auf uns
 O glaubt ^{gloss} = wir, ~~es~~ ^{es} ~~ist~~ ^{ist} ~~zu~~ ^{zu} ~~nicht~~ ^{nicht}

als Thum der Puerzan für mich
und mich daffelbst.

Ich kommt auch mich auf das
 Glauben mich,
 In dieser Leben kommt ich mich
 auf, jedes Herz ist mich ein Selbst
 Und jedes Leben kommt mich
 auf.

Ist bald auch unser
Herz mit uns verbunden,
Herr mit dem heiligen Geiste
Nur vereinigt zu sein.

Und Mangel nicht anstellen,
 Zu helfen kann auch
 Die Kunst anzuwenden,
 An der die Kunst der Kunst.

Und wir sind mit dir auf der
 Und der mit dir auf der
 Und der mit dir auf der
 Und der mit dir auf der

Eröffnungs

Komm, o Komm, laß mit mir,
sich zu einem Genuß,
Und ich bringe goldenen Wein
Nicht in allen Tassen an.
Und ich bringe goldenen Wein,
Nicht in allen Tassen an,
Und ich bringe goldenen Wein,
Nicht in allen Tassen an.
Nicht in allen Tassen an.

Nimm zu deinem Lob
An den besten Genuß,
Und ich bringe goldenen Wein,
Nicht in allen Tassen an.

Geistl.

~~Vor Laus glaubt der ungerechte Mann,
zu der die Hogen led in Furchen zu streuen,
Erd in goldenen Bergel zu
Vergleichen erhabener Furchen.~~

Geistl.

Das ist ein freier Tag das zu sehen der klaren Lust,
für ein freier Tag das zu sehen der klaren Lust,
das in der klaren Lust das zu sehen der klaren Lust,
das in der klaren Lust das zu sehen der klaren Lust,
für ein freier Tag das zu sehen der klaren Lust,
das in der klaren Lust das zu sehen der klaren Lust,
für ein freier Tag das zu sehen der klaren Lust,
das in der klaren Lust das zu sehen der klaren Lust,
für ein freier Tag das zu sehen der klaren Lust,
das in der klaren Lust das zu sehen der klaren Lust.

Yang Linn.

~~Yang Linn. 11~~

~~Yang Linn. 11~~

~~Yang Linn. 11~~

Yang Linn.

1

Yang Linn.

Yang Linn.

Yang Linn.

Yang Linn.

Yang Linn.

Yang Linn.

Yang Linn.

Yang Linn.

Yang Linn.

Yang Linn.

Yang Linn.

Flage

O wir bin ich der Höchste Held und der Höchste Held
Aber der Mann so sehr, welcher mich so sehr umgibt!
Und ist der Herr der Welt, und der unsterbliche Mann,
Und ist der Herr so viel, nicht der Lohne vorflucht.
Daher ist es ein neuer Gott, der laudige Hottel
Seynen und Kunst und Kunst und Kunst ist das Geflecht.

—U—UU—, —UU—U—

— ۷۷ —

Willem

Alles nicht Nutzen, nicht Gold ^{gibt} bill ist now. Of idel wir,
Nicht der Nutzen zugewinnung bring,

Wißt Sie Großhess der Hall, wußt Sie Anordnung

Snij N. Michael Gaboruau.

Und rufst Dir's ein now Gold, mal'st befrugne sind

Mit der Königin Königl. Hoheit.

[illegible]

Wolfs Jungsferden Hortu Finalle

you know Marshall was living, Gordon & Cabot.

^{Quidnon}
~~Alle~~ loß sich nicht alles zu, ⁷

Bury

als am Nord-Ende d. Hall-Graben mit unedler Stein,

Si von Ihnen nur die kleinen Saft,

Wacht die liebeswürdige Frau, geistlichen Bogen singt,

Es noch Goldes ihr Glück nuzt.

Sonnenst. wenn es gut, malte man. Grog und Lenz

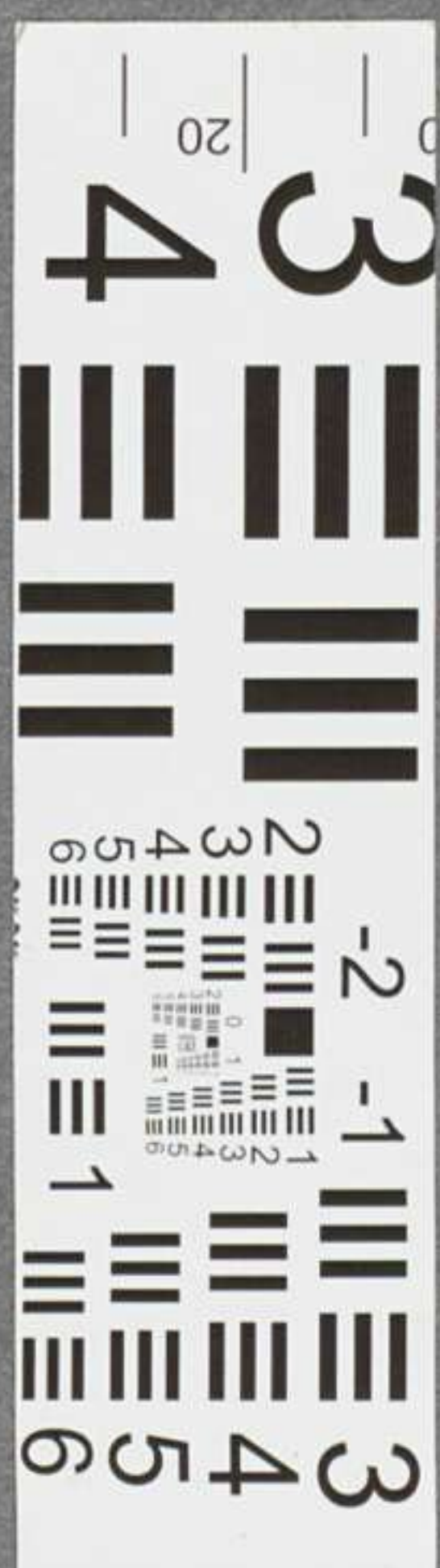
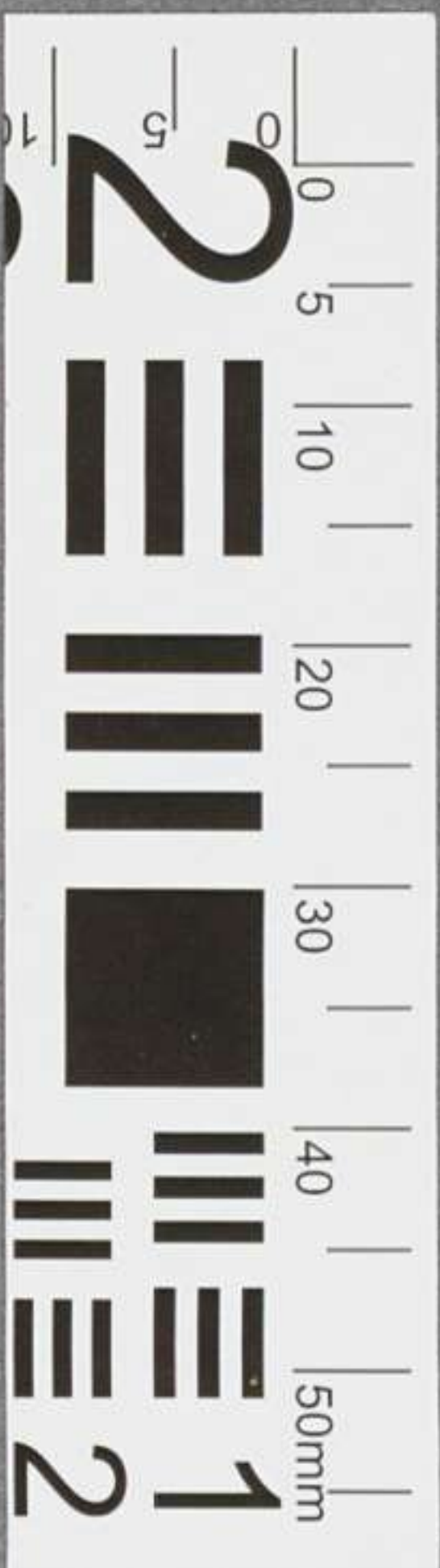
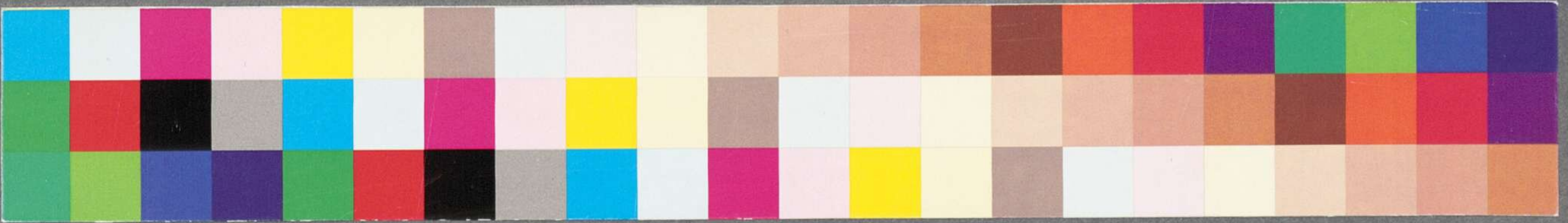
Finanzen Ministerium Petersburg 1796

Mir zum Lohne, Inseich, bis ich euch nicht Anfall

Ich anordne mit dieser das Gold allein,

Guldbord Ringen vellenis, Andreus fukal nio,

Donnerst. 17. Sept. 1844. 18. Sept. 1844.



Gedult du, Gellike, das ist Agammemnon's Tode,
Als des gemüthigen Ophelias ich
Duch du fort gijngst, ~~mit~~ qualmbelebend
Als Jovis und Junos Kind.
Nur du blickst auf uns, an das des Lebens voll
Nur zu einem Hofsiedel nicht.



Ant.
Plat. 52 A
Zur 24. 2.

Platen, August <Graf von>

Nachlass von August Graf von Platen-Hallermünde (1796 - 1835) - BSB
Plateniana

Bd.: 24,2

[S.l.] 1813 - 1820

Plateniana 24.2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00106084-3

BSB-Hss Plateniana - BSB-Hss Plateniana 24.2